

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2015/182
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	20.08.15
Antrag der SPD-Fraktion zur Prüfung möglicher Zwischennutzungen der "Platte" (ehemals Kettelhack-Karree bzw. Turmgalerie)		
Federf. Fachbereich:	Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen	
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Dahlhaus, Martin	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	02.09.2015	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

Mit Datum vom 18. August 2015 beantragt die SPD-Fraktion, dass über folgenden Sachverhalt beraten werden soll:

„Die Verwaltung lotet Möglichkeiten zur Zwischennutzung der „Platte“ (ehemals Kettelhack-Karree bzw. Turmgalerie) aus und stellt sie dem Rat vor.“

Die Verwaltung nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Die vorhandene Situation ist zweifelsfrei insgesamt nicht nur aus stadtgestalterischer Sicht als unbefriedigend zu bezeichnen.

Seit dem Baustopp des Kettelhack-Karrees hat es umfangreiche Überlegungen zur Nutzung der „Beton-Platte“ gegeben. Diese Überlegungen konzentrierten sich auf weitere bauliche Nutzungen unter Verwendung der Platte.

Die Betonplatte ist als Fundament statisch für die Gebäude des Kettelhack-Karrees gerechnet und exakt für die Anforderungen dieses Bauvorhabens erstellt worden. Entsprechend sind die unsichtbaren – weil unterirdisch gelegenen Bohrpfähle und Grundleitungen – und sichtbaren Bestandteile wie Beton und aufstehende Monier- oder Anschlusseisen vorhanden.

Mit einer Zwischennutzung sind bauliche Veränderungen erforderlich, weil bei einer öffentlichen Nutzung ein sicheres Betreten zur Minimierung der Unfallgefahr gewährleistet werden muss.

Mit den damit verbundenen baulichen Veränderungen (z. B. Entfernen der aufstehenden Eisen) würden Fakten geschaffen, die den denkbaren Katalog möglicher Folgenut-

zungen, die auf der vorhandenen Betonplatte bzw. auf der vorhandenen Statik aufbauen, einschränken.

Statisch gesehen ist nur eine eingeschränkte Belastbarkeit der Platte möglich. Im Hinblick auf eine Nachnutzung sollten sich diese aber auf ein Minimum beschränken. Diese Überlegungen haben seinerzeit auch dazu geführt, dass die Platte nicht als Lagerfläche für die Kirchplatz-Baustelle genutzt werden konnte.

Der vorhandene Beton ist generell nicht als zu begehender Boden geeignet und bedarf für den Fall, dass er ständig betreten werden soll, einer entsprechenden Behandlung. Dies ist auch unter dem Aspekt zu sehen, dass der Abrieb nicht auf die angrenzenden Bereiche verteilt wird.

Für eine öffentliche Nutzung werden in absehbarer Zeit im Bereich des Kirchplatzes Flächen zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf den Antrag der CDU-Fraktion zur Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes für die „Platte“ und die angrenzenden Bereiche (s. **V 2015/179**) sollte von einer Zwischenlösung abgesehen werden.

Entscheidungsalternative/n:

Dem Antrag der SPD-Fraktion, dass die Verwaltung Möglichkeiten zur Zwischenlösung der „Platte“ (ehemals Kettelhack-Karree bzw. Turmgalerie) auslotet und sie dem Rat vorstellt, wird stattgegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Aussagen zu finanziellen Auswirkungen sind abhängig von den ggf. vorzusehenden Maßnahmen zur Ertüchtigung der Betonplatte.

Anlage:

Anlage 01-Antrag SPD Platte_1S.pdf

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der SPD-Fraktion, dass die Verwaltung Möglichkeiten zur Zwischenlösung der „Platte“ (ehemals Kettelhack-Karree bzw. Turmgalerie) auslotet und sie dem Rat vorstellt, wird abgelehnt.